

Mollusken aus der Umgebung von Hof a. S. und dem Fichtelgebirge.

Von

G. Zwanziger, Hof.

Im folgenden gebe ich ein Verzeichnis der bisher von mir in der Umgebung von Hof und im Fichtelgebirge beobachteten Mollusken bekannt. Es stammen die Funde aus einem Gebiete, das bis jetzt anscheinend sehr vernachlässigt wurde, denn ich konnte darüber malakozoologische Mitteilungen nirgends finden, nur in dem alten Werke von Goldfuß „Beschreibung des Fichtelgebirges, 1817“ sind einige Weichtiere erwähnt. Diese über 100 Jahre alten Angaben bedürfen natürlich jetzt der Ueberprüfung. Das Sammelgebiet umfaßt die nähere und weitere Umgebung von Hof, das Fichtelgebirge, vor allem die Teile davon, welche leicht zu erreichen und infolgedessen auch ziemlich bekannt sind und teilweise den Frankenwald; doch bedarf letzterer noch genauerer Untersuchung. Der Vollständigkeit halber habe ich auch die Funde von Goldfuß aus dem Höllental (im Nachtrag zur Binnenmollusken-Fauna Mitteldeutschlands, 1904), das ja mit zum Gebiet gehört, mit aufgenommen und diese durch (G) gekennzeichnet.

Die Hofer Gegend ist arm an Mollusken, denn im ganzen nördlichen Oberfranken herrscht Urgebirgsformation vor. Auch die Vorherrschaft des Nadelwaldes und das Fehlen schluchtenartiger Täler ist dem Molluskenleben nicht förderlich. In dieser Beziehung kommen nur das vorhin schon erwähnte Höllental und das Saaletal unterhalb Hof's in Betracht.

Ein besonderes Augenmerk wurde auch auf den Auswurf der Saale gerichtet, doch ist die Ausbeute daraus ebenfalls gering, bei weitem nicht so groß

wie diejenige südbayerischer Flüsse. Immerhin gibt uns das Genist leicht einen Ueberblick über die im Gebiete zwischen dem Fichtelgebirge und Hof verbreiteten Arten, umsomehr als die Entfernung zwischen dieser Stadt und der Saalequelle nicht sehr groß ist, also die gefundenen Arten nicht sehr weit hertransportiert worden sind. Gesammelt wurde das Genist zwischen Moschendorf und Hof.

Das Vorkommen der Muscheln ist nur kurz zusammengefaßt, dafür verweise ich auf meine Abhandlung in dieser Zeitschrift 1920 S. 14 „Ueber die Verbreitung der Najaden im Gebiete der sächsischen Saale bei Hof.“

Ich lasse die Liste der von mir besuchten Fundorte folgen; zur Vermeidung von Wiederholungen ist jeder einzelne im Texte mit seinem Ordnungsbuchstaben bezeichnet.

- a) Höllental,
- b) Stebenbach,
- c) Epprechtstein,
- d) Waldstein,
- e) Saaletal,
- f) Saalegenist,
- g) Krötenbruck,
- h) Eppenreuth,
- i) Tauperlitz.

1. *Limax maximus* L. Otterberg, Labyrinth, Gumpertsreuth, Epplasmühle, Kornberg, a.
2. *Limax arborum* Bouch.-Cantr. a (G).
3. *Agriolimax agrestis* L. In Gärten.
4. *Agriolimax laevis* Müll. a (G).
5. *Vitrina pellucida* Müll. c, d, e, f.

6. *Vitrina diaphana* Drap. a (G), f.
7. *Vitrina elongata* Drap. a (G).
8. *Euconulus fulvus* Müll. a (G), e, f, g, h.
9. *Hyalinia (Polita) nitens* Mich. Ruine Oppenroth, f.
10. *Hyalinia (Polita) cellaria* Müll. a (G).
11. *Hyalinia (Polita) hammonis* Ström. Häufig, auch a, f.
12. *Vitrea cristallina* Müll. Wie vorige.
13. *Zonitoides nitidus* Müll. Die sonst häufige Art findet sich nur spärlich; f.
14. *Arion empiricorum* Fér. var. *ater* Ochsenkopf, Frankenwald, a.
15. *Arion subfuscus* Drap. a (G).
16. *Arion hortensis* Fér. In Gärten.
17. *Arion bourguignati* Mab. a (G), b.
18. *Punctum pygmaeum* Drap. f.
19. *Gonyodiscus rotundatus* Müll. a, b, c, d, f.
20. *Gonyodiscus ruderatus* Stud. Seltener wie vorige, c, d.
21. *Vallonia pulchella* Müll. c, d, f.
22. *Vallonia costata* Müll. c, f, aber weit spärlicher wie vorige.
23. *Isognomostoma holoserica* Stud. Sehr selten. Bisher nur in 1 Exemplar an der Innenseite der Ruine Epprechtsstein gefunden.
24. *Fruticicola sericea* Drp. c, f, g.
25. *Monacha incarnata* Müll. a (G), var. *minor*.
26. *Chilotrema lapicida* L. a (G) an Diabasfelsen, Hirschstein, c, d, hier überall an Granitfelsen.
27. *Arianta arbustorum* L. a (G), c, d.

28. *Ceræa nemoralis* L. Durchaus nicht häufig. Einfarbig rötlich in den Bahnhofgärten.
29. *Ceræa hortensis* Müll. Auch nicht besonders häufig, Färbung fast nur gelblich. Theresienstein 12345, — 1 $\overline{23}$ 45, $\overline{123}$ 45, Schellenberg 12345, Leimitz 00000, 12345, Draisendorf $\overline{12}$ 345, $\overline{12}$ 3 $\overline{45}$.
30. *Helix pomatia* L. Nicht überall. Häufiger nur an den Kalkplätzen, z. B. Ossek, Neuhofer Eisenbahndamm, Theresienstein, Geigen, Steinbruch am Wölbattendorfer Weg.
31. *Ena montana* Drp. c, d, aber nicht häufig.
32. *Vertigo pygmaea* Drp. f, g, nicht häufig.
33. *Vertigo antivertigo* Drp. b (G). Seltsamerweise sonst nicht gefunden, auch im S.-Genist nicht vorhanden.
34. *Sphyradium edentulum* Drap. f, selten.
35. *Marpessa laminata* Mont. c, d.
36. *Alinda biplicata* Mont. c, d.
37. *Kuzmicia parvula* nur d.
38. *Kuzmicia dubia* Drap. Vereinzelt a, (G) c, d.
39. *Kuzmicia bidentata* Ström. a (G).
40. *Pirostoma plicatula* Drap. c, d, zwischen den Granitfelsen.
41. *Cionella lubrica* Müll. verbreitet, f massenhaft.
42. *Succinea putris* L. häufig, auch f.
43. *Succinea oblonga* Drp. Anschwemmungen des Stebenbachs bei Hölle (G).
44. *Carychium minimum* Müll. Verbreitet, aber nicht sehr zahlreich, auch in f nur spärlich.
45. *Lymnaea stagnalis* L. Sehr zahlreich in den Weihern bei Krötenhof, aber auch sonst häufig,

- Alsenberger Weiher, Sandgrube am Bahnhof, Waldfrieden.
46. *Radix auricularia* L. Hochteich, Sandgrube, g, h.
 47. *Radix orata* Drp. Hochteich, Sandgrube, in der Saale, g, h, a (G).
 48. *Galba peregra* Müll. Krötenhof, Wustuben, Pirk, Köditz, im Göstrabach, f, i, wenig, a und b (G).
 49. *Galba truncatula* Müll., ziemlich häufig, a und b (G), g, i.
 50. *Physa fontinalis* L. Alsenberger Weiher, Sachsweiher bei g
 51. *Coretus corneus* L. Wurde vor mehreren Jahren von Mitgliedern des Vereins für Aquarienkunde im Weiher am Anspann ausgesetzt und vermehrte sich hier sehr stark; gegenwärtig geht dieser Platz durch Zuschütten des Weiher verloren. Auch die anderen Fundorte wie der hinter dem Bahnhof laufende Graben, Steinbruch am Otterberg, dürften auf Einsetzung zurückzuführen sein, wie dies sicher bei der Lache am Waldfrieden der Fall ist (1920). Kommt auch in der Saale vor und wurde 1922 auch im Genist oberhalb der Sandgrube gefunden.
 52. *Planorbis marginatus* Drp. Krötenhof, g, i, in f nur sehr wenig.
 53. *Gyrorbis vortex* L. f.
 54. *Gyraulus albus* Müll. f nicht selten.
 55. *Segmentina nitida* Müll. f spärlich, g.
 56. *Ancylus fluviatilis* Müll. Fast in jedem Bach. Untreibach, Göstra, Schönitzbach bei Joditz, Lamitz, obere Regnitz, Quellitzbach, Dorschenbach bei i, Krebsbach, untere Regnitz mit Rohrbach, Töpenbach.

57. *Unio crassus* Retz. Saale, Pulschnitz, Göllitzbach, Untreibach, obere Regnitz, Quellitzbach, untere Regnitz, Göstrabach.
58. *Margaritana margaritifera minor* Rssm. Förmitz, Lamitz, Perlenbach bei Nonnenwald, Perlenbach bei Rehau (Grünau), Höllbach, obere Regnitz, Untreibach.
59. *Anodonta cygnea* L. In der Saale bei Schwarzenbach und unterhalb der Neuen Spinnerei bei Hof. In vielen Bächen: Löstenbach, Pulschnitz, obere Regnitz, Quellitzbach, untere Regnitz, Tannbach, Töpenbach. Außerdem in Weihern: Sachsteich, Pfaffenteich. Neuhof, g, h, und bei Münchberg, Kirchenlamitz. Manchmal auch unter f.
60. *Musculium lacustre* Müll. h, Steinbruch an der alten Oberkotzauer Straße, Saale.
61. *Pisidium fossarinum* Cless. Pfaffenteich, Pirk, i, a (G).
62. *Pisidium subtruncatum* Malm. f.
63. *Pisidium personatum* Malm. f.

Es wurden also bisher insgesamt 63 Arten von Mollusken festgestellt; 21 davon lieferte das Saalegenist; auffallend gering ist das Vorkommen von Pupilliden. 44 der gesammelten Arten sind Land-, 19 Wassermollusken.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literatur. 118-123](#)